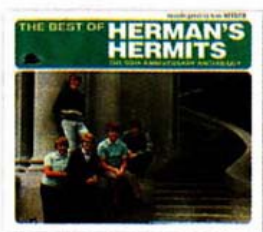


## Bear Family Records CD Review

Publisher:	Rolling Stone, Juni 2015
Article No.:	BCD17357
Link:	<a href="https://www.bear-family.de/herman-s-hermits-the-best-of-herman-s-hermits-2-cd.html">https://www.bear-family.de/herman-s-hermits-the-best-of-herman-s-hermits-2-cd.html</a>
Artist:	Herman's Hermits
Title:	The Best Of Herman's Hermits (2-CD)



### Herman's Hermits

*50th Anniversary Anthology*

★★★★

**Umfassende Kompaktsammlung  
mit den Songs der britischen Band**

Als der Manager einer Boygroup aus Manchester Mickie Most 1964 bat, seine Jungs zu produzieren, sah der viel Potenzial, vor allem in deren gerade mal 16 Jahre altem Sänger, einem klassischen *heartthrob*, der die Herzen vieler Mädchen brechen würde. Die anderen vier Herman's Hermits waren im Studio jederzeit auswechselbar. Zumal bei Songs, die Most als mögliche Hits betrachtete, ersetzte er sie durch Jungspunde wie John Paul Jones und Jimmy Page, damals schon ausgewiesene Session-Cracks. Wenn ihm Ray Davies einen Song wie „Dandy“ überließ, wurde ein kleines Streicher-Arrangement geschrieben, auf dass die Aufnahme noch edler klingen möge.

Bei der Version von Sam Cooke „Wonderful World“ war Page für das

Gitarrensolo zuständig, und neben dem ausgefallenen Akustikgitarren-Intro war auch bei „No Milk Today“ wieder viel Streicherbegleitung angesagt. Das Arrangement hatte John Paul Jones geschrieben, der Graham Gouldmans Komposition für einen todsicheren Hit hielt. Mit mehr als einem Dutzend Single-Hits waren Herman's Hermits in Amerika noch erfolgreicher als daheim. Und während keine ihrer LPs je in den englischen Top Ten landete, hatten sie mit den ersten drei in den USA Megaseller, die mehr als zehn Millionen Stück verkauften.

Den wohl denkwürdigsten Beitrag zur Ehrenrettung des Quintetts liefert jetzt Bear Family, die für diese Retrospektive 59 der 66 Aufnahmen erstmals von Ron Furmanek von den Multitracks in Stereo neu abmischen ließen: die seinerzeit auf Zweispurgerät aufgezeichneten nur in „binauralem“ Klang, die anderen „richtig“ stereofon. Die Remixes sind vielleicht keine Offenbarung, aber so fabelhaft klang das alles nie zuvor. Und auf den 140 Seiten der beiliegenden Broschüre erfährt man über die Band mehr, als man je zu fragen wagte. (*Bear Family*)

**FRANZ SCHÖLER**

## Bear Family Records CD Review

Publisher:	Rolling Stone, Juni 2015
Article No.:	BCD17357
Link:	<a href="https://www.bear-family.de/herman-s-hermits-the-best-of-herman-s-hermits-2-cd.html">https://www.bear-family.de/herman-s-hermits-the-best-of-herman-s-hermits-2-cd.html</a>
Artist:	Herman's Hermits
Title:	The Best Of Herman's Hermits (2-CD)

### Herman's Hermits

#### The Best Of Herman's Hermits (2-CD)

Als der Manager einer Boygroup aus Manchester Mickie Most 1964 bat, seine Jungs zu produzieren, sah er viel Potenzial, vor allem in deren gerade mal 16 Jahre altem Sänger, einem klassischen Heartthrob, der die Herzen vieler Mädchen brechen würde. Die anderen vier Herman's Hermits waren im Studio jederzeit auswechselbar. Zumal bei Songs, die Most als mögliche Hits betrachtete, ersetzte er sie durch Jungspunde wie John Paul Jones und Jimmy Page, damals schon ausgewiesene Session-Cracks. Wenn ihm Ray Davies einen Song wie „Dandy“ überließ, wurde ein kleines Streicher-Arrangement geschrieben, auf dass die Aufnahme noch edler klingen möge. Bei der Version von Sam Cooke „Wonderful World“ war Page für das Gitarrensolo zuständig, und neben dem ausgefallenen Akustikgitarren-Intro war auch bei „No Milk Today“ wieder viel Streicherbegleitung angesagt. Das Arrangement hatte John Paul Jones geschrieben, der Graham Gouldmans Komposition für einen todsicheren Hit hielt. Mit mehr als einem Dutzend Single-Hits waren Herman's Hermits in Amerika noch erfolgreicher als daheim. Und während keine ihrer LPs je in den englischen Top Ten landete, hatten sie mit den ersten drei in den USA Megaseller, die mehr als zehn Millionen Stück verkauften. Den wohl denkwürdigsten Beitrag zur Ehrenrettung des Quintetts liefert jetzt Bear Family, die für diese Retrospektive 59 der 66 Aufnahmen erstmals von Ron Furmanek von den Multitracks in Stereo neu abmischen ließen: die seinerzeit auf Zweispurgerät aufgezeichneten nur in „binauralem“ Klang, die anderen „richtig“ stereophon. Die Remixes sind vielleicht keine Offenbarung, aber so fabelhaft klang das alles nie zuvor. Und auf den 140 Seiten der beiliegenden Broschüre erfährt man über die Band mehr, als man je zu fragen wagte.